

## Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- schätzen ihre eigenen Kompetenzen und Erfahrungen richtig ein.
- planen Aktivitäten mit ihrer Gruppe entsprechend den Umständen (Mensch, Umwelt, Material) und führen sie sicherheitsorientiert durch.
- beaufsichtigen max. 12 Teilnehmende pro Leiterperson. Faktoren wie z. B. Windstärke können die Anzahl Teilnehmende pro Leiterperson zu Gunsten von mehr Sicherheitsreserven senken.
- kennen die für das Windsurfen relevanten Bestimmungen der Binnenschiffverkehrsverordnung sowie die vor Ort geltenden Vorschriften für das Windsurftraining und halten diese ein.
- halten sich an die ergänzenden Erklärungen zum sicheren Unterricht im Windsurfen in der Broschüre «Grundlagen des Unterrichtens 1 (Segeln)», z. B. zum Sicherheitsdispositiv.
- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand und Alter der Teilnehmenden entsprechende Aufsicht und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

## Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- stellen sicher, dass passende Rettungsmittel vorhanden sind, die mindestens der Norm SN EN ISO 12402-5 entsprechen und setzen deren Tragen der Aktivität entsprechend durch.
- setzen bei risikoreichen Manövern und Sprüngen das Tragen eines geeigneten Wassersporthelms durch.
- stellen sicher, dass die Teilnehmenden bei Foiling-Aktivitäten die dafür vorgesehene Schutzausrüstung tragen: passender Helm, Prallschutzweste (mit Auftrieb mindestens gemäss Norm SN EN ISO: 12402-5) oder Schwimmweste (mindestens gemäss Norm SN EN ISO: 12402-5), lange Neoprenanzüge (für Einsteiger Pflicht/für Fortgeschrittene empfohlen), Schuhe und Handschuhe (empfohlen) sowie Foils, die dem Fahrkönnen der Teilnehmenden angepasst sind (empfohlen).

## Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- stellen sicher, dass die Teilnehmenden über die der Aktivität entsprechenden Wasserkompetenzen verfügen (z. B. Überprüfen mit Elementen des Wasser-Sicherheits-Check, mit und ohne Rettungsmittel).
- halten sich bei der Planung der Aktivität an das Sicherheitsdispositiv.
- sorgen dafür, dass die Teilnehmenden und sie selber den Witterungsverhältnissen und der Aktivität angepasste Kleidung tragen.
- lernen Bergungs- und Rettungstechniken und können diese in die Praxis umsetzen.
- sorgen für genügend Pausen mit Flüssigkeitszufuhr.
- verwenden alters- und niveaugerechtes Material.
- können die aktuelle Witterung und die Wetterentwicklung (insbesondere Windstärke) einschätzen und das Windsurftraining darauf ausrichten.
- können im Notfall alarmieren.

